

u. a. Stammbücher aus drei Jahrhunderten, alte Vorlesungsverzeichnisse, den ältesten Siegelstempel, akademische Gedichte, bildliche Darstellungen studentischer Szenen, Verbindungsgeschichten, Bierzeitungen, Exlibris und Bildchen von Marburg.

Personalchronik. Sein 90. Lebensjahr vollendete am 15. Dezember der frühere langjährige Konsistorialpräsident Freiherr v. Dörnberg zu Königsberg i. Pr. — Am 1. Januar beging Pfarrer Hufnagel in Hanau-Kesselstadt seinen 75. Geburtstag.

Todesfall. Am 7. Dezember fand in den Kämpfen in Französisch-Lothringen der Buchdruckereibesitzer und Verleger der „Hessischen Post“ Dr. jur. Paul Schneider, Hauptmann d. Res. im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 32, an der Spitze seiner Kompagnie den Heldentod. Zu Beginn des Krieges war er als Hauptmann mit hinausgezogen und war eine Zeitlang Etappenkommandant in Montmedy, um dann als Kompagnieführer aktiv an den Kämpfen in Frankreich teilzunehmen. Die Kunde von dem Hinscheiden dieses tüchtigen Soldaten und edlen Menschen hat auch in Hessen weite Kreise mit aufrichtiger Trauer erfüllt. Er gehörte zu den wenigen, von denen gesagt werden durfte, daß sie keinen Feind hinterlassen. Ein aufrechter Charakter von offenem, gewinnendem Wesen, von echter, auf volltönende Worte verzichtender, darum aber um so opferwilligerer Vaterlandsliebe, ein Ehrenmann im besten Sinne — so wird er in der Erinnerung seiner

Freunde fortleben. Sein Verhältnis zu seinen Mitarbeitern und den Angestellten seines Betriebes kann als vorbildlich bezeichnet werden. Ein wanderfroher Naturfreund, gehörte Dr. Schneider zu den besten Kennern der Berge und Wälder Hessens, das ihm in zwei Jahrzehnten zur zweiten Heimat wurde. 1868 in Quersfurt als Sohn des Buchdruckereibesitzers Wilhelm Schneider geboren, studierte er die Staats- und Rechtswissenschaften, promovierte in Heidelberg, lernte den praktischen Zeitungsbetrieb kennen und übernahm 1895 mit seinem Bruder Wilhelm die Leitung der seinem Vater gehörenden „Hessischen Morgenzeitung“, die später mit ihrer Nebenausgabe „Hessische Post“ und „Kasseler Stadtanzeiger“ verschmolzen wurde. Fast zwanzig Jahre hindurch hat er als Chefredakteur der „Hessischen Post“ diese zu ihrer jetzigen Blüte gebracht. Nach dem Tode seines Vaters wurde er Besitzer der Zeitung und beabsichtigte, fortan an Stelle seines nach Quersfurt ziehenden Bruders, der gleichfalls mit ins Feld ausgerückt war, die geschäftliche Leitung des Blattes zu übernehmen. Der Tod auf dem Schlachtfeld hat diesem Plan ein jähes Ende bereitet. Dr. Schneider gehörte dem Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins an, war lange Jahre Vorstandsmitglied des Vereins ehemaliger 167er und seit einem Jahre zweiter Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes Kassel Stadt. Nun hat er seine Soldatentreue in der Verteidigung der Heimat auf dem Schlachtfelde bezeugt, ein echter deutscher Mann, der allen unvergänglich bleibt, die ihn kannten und, was daselbe heißt, schätzten.

Personalien.

Verliehen: Das Eisene Kreuz:

1. Klasse: Leutnant d. Res. Oberlehrer Schneider aus Marburg (1. Garde-Res.-Rgt.); Hauptmann d. Res. Rittergutsbesitzer v. Alsheber (Jägerbat. 11); Hauptmann Lambert aus Marburg (Res.-Jägerbat. 24); Oberst Weimer, Kommandeur des Landsturmbat. Friedberg; Hauptmann von Höhneck aus Philippsthal; Hauptmann Friedrich August von Merck aus Kassel; Hauptmann Bindernagel (Pionierbat. 19); Hauptmann Herbert Schulz aus Marburg.

2. Klasse: Einj.-Freiw. Unteroffizier Franz Eggeling aus Rinteln; Wachtmeister Wilh. Hahn und Hermann Brunn aus Kassel; Feldwebel Martin Schindewolf aus Abterode; Otto Hämer aus Schwwege; Unterarzt Erich Jacobi aus Wanfried; Hermann Huppmann aus Fulda; Einj.-Freiw. Oberjäger Kurt Schmelz und Kriegsfreiw. cand. phil. Rudolf Franz aus Marburg; Unteroffizier d. Res. Heinrich Preis aus Moischt; Dr. med. R. Wegener aus Biedenkopf; Leutnant d. Res. Rechtsanwält Felshäuser aus Gladenbach; Unteroffizier Daniel Möhl aus Kaufsberg; Ferd. Schneider aus Sigfeld; Gust. Schmidt aus Dernbach; Rektor Lode aus Hersfeld; Heinrich Landsiedel aus Hilmes; Unteroffizier Johs. Kle aus Mopfelfeld; Kriegsfreiw. Johs. Fink aus Breitenbach a. H.; Gefr. Bachmann, gen. Schitt, aus Oberjuhl; Fahnenjunker Günter Voelck aus Sooden a. W.; Unteroffizier d. Res. Lehrer Aug. Brunwald aus Battenhausen; Briefträger Niebeling aus Wasenberg; Kriegsfreiw. Wilhelm Beyer aus Röhrda; Heinrich Kohl aus Wilhelmshöhe; Oberarzt Dr. Schubert aus Kassel; Witzwachtmeister Jungmann, Unteroffizier d. Res. Wagner, Sergeant Thiele und Weniger (Feldart.-Rgt. 11); Leutnant d. Res. Karl Schoppach (bei einer Fuhr-

parkolonne), Sohn des Stadtrats Schoppach in Kassel; Unteroffizier Fritz Wiegand aus Kassel; Sergeant Fritz Stenner aus Densberg; Unteroffizier Johannes Eckhardt aus Contra; Kriegsfreiw. F. Jähner aus Kassel-R.; Reinhard Heuener aus Kassel-M.; Heinrich Wöste aus Kassel; den Oberleutnants d. Res. Amtsrichtern Otto Fincher aus Wanfried und Oskar Schreiber aus Friedewald (Res.-Inf.-Rgt. 233); Feldwebel Franz Hillger (Inf.-Rgt. 83); Jordan Luchardt aus Borna; Fritz Sprenger aus Wolfhagen; F. Schramm aus Ehlen; Gefr. Range und Bischoff aus Heidershausen; Johann Baier aus Gersfeld; Unteroffizier d. Res. Lehrer Emil Schramm und Laienbruder Gold aus Hünfeld; Heinrich Alldorf aus Sieglös; Leutnant d. Res. Oberlehrer Alfred Levedue aus Kassel (Res.-Feldart.-Rgt. 51); Sanitätsunteroffizier Friedrich Heise aus Kassel; Offizierstellvert. Referendar Hermann Jordan aus Kassel-W.; Ingenieur August Pinne aus Kassel; Karl Fäkel aus Homberg; Konrad Günther aus Eichwege; Witzfeldwebel Julius Löser aus Wilhelmshöhe; Oberleutnant Frhr. Schenk zu Schweinsberg, Hauptleute v. Knobelsdorff, Kuderling, Reichardt, Leutnants Franz, Kuhne, Reinhardt, Wagner, Göring, Offizierstellvertreter Falke und Schuh, Zahlmeister Hahn, Jäger Dallwig und Wrede (Res.-Jägerbat. 24); Unteroffizier Waupel aus Gölbe; Oberjäger Keller aus Bracht; Sergeant Daniel Schmidt aus Oberrospehe; Unteroffizier Justus Kahler aus Wangerhausen; Witzfeldwebel Schlemmer aus Seigertshausen; Leutnant d. Res. Karl Clermont aus Eichwege; Eduard Sippel aus Kassel; Gefr. Deiß aus Baumbach; Oberjäger d. Res. Schriftföhrer Heinrich Kombacher aus Marburg; Witzfeldwebel d. Res. Ferd. Euler aus Hersfeld; Ph. Deiser aus Niederaula; Leutnant d. Res. Referendar Walter Lehmann (Trainabt. 11);